

Fliegen hat seine Schattenseiten

- Der Ausstoß von klimaschädigenden Gasen durch die Flugzeuge liegt z.Z. bei 2,5% der CO₂-Emissionen und wird für 2050 schon auf mind. 4-5% geschätzt.
- Aufgrund der sensiblen Flughöhe bei internationalen Flügen (8000 bis 13000 Meter über der Oberfläche) ist der Einfluß auf den Klimawandel wesentlich größer.
- Kondensstreifen lassen die Sonnenstrahlung hinein, die Wärmeabstrahlung der Erde aber nicht mehr hinaus („Treibhauseffekt“).
- Daneben werden auch in großem Umfang Stickoxide und Aerosole ausgestoßen.



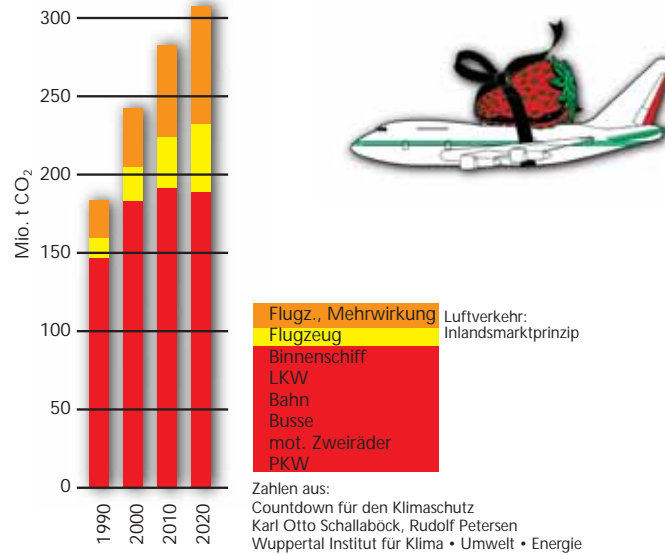
Kondensstreifen über Europa
IPCC. Aviation and the Global
Atmosphere, 1999

Forderungen des VCD:

- schadstoffabhängige Start- und Landegeühren für alle deutschen Flughäfen
- eine EU-weite Kerosinsteuer
- ein Fluglärmgesetz mit verbindlichen und einklagbaren Grenzwerten
- keine Subventionen mehr für den Flugverkehr und vor allem

Abkehr vom überzogenen Wachstum

Klimabelastung aus dem Verkehr (Deutschland)



Herausgeber: Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Bayern
Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: (0911) 47 17 43 Fax: (0911) 47 64 73
E-Mail: landesbuero@vcd-bayern.de Internet: www.vcd-bayern.de
VCD Kreisverband Freising-Erding e.V.
Autoren: Doris Kraeker, Alfred Schreiber, Harald Heinrich
Layout: Markus Weber, Philipp Frobels

Ich werde VCD-Mitglied.

C0001

Ich trete dem VCD zum 01. . 20 bei. Jahresbeitrag

Einzelmitgliedschaft	38 Euro
Haushaltsmitgliedschaft , alle Personen im selben Haushalt (die weiteren Namen, Vornamen und Geburtsdaten bitte anheften!)	45 Euro
Reduzierter Beitrag (wenn Sie z. Zt. nicht in der Lage sind, den vollen Beitrag zu zahlen)	20 Euro
Juristische Person (Firmen, Vereine usw.)	100 Euro

Die Mitgliedschaft läuft ein Jahr und verlängert sich automatisch, wenn sie nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.

Name (oder Firma, Verein usw.) Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Wohnort

Geburtsdatum

Telefon



Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung per Post an:
VCD, Verkehrsclub Deutschland e.V., Eifelstraße 2, 53119 Bonn
– oder per Fax an 0228/985 85-10. Weitere Informationen
finden Sie unter www.vcd.org · E-Mail: mail@vcd.org



Wo sind unsere Steuergelder geblieben?

Flughäfen expandieren –
auf Kosten von uns allen



Nachts ist die Freiheit wohl grenzenlos!?

In einer Nacht- und Nebelaktion im März 2001 wurde die alte Nachtflugregelung am Münchner Flughafen – höchstens 38 Flüge von 22 bis 6 Uhr – abgeschafft. Stattdessen schuf die Regierung von Oberbayern ein nebulöses Jahresfluglärmkontingent, das eine Vervielfachung der Nachtflüge zuläßt. Fluggesellschaften, die ihre Flugzeuge hauptsächlich in München warten (der überwiegende Teil), dürfen bis 23.30 Uhr starten und ab 5 Uhr landen. Auch in der eigentlich nachflugfreien Zeit sind zahlreiche Ausnahmen möglich. Diese Nachtflugregelung geht noch über die Forderungen des Flughafens hinaus und wird auch noch von diesem selbst kontrolliert.

Schon wach? Am Samstag hebt der erste Mallorca-Flieger um 5.15 Uhr früh ab.

...kurz vor Mitternacht landet die letzte Maschine.

2 Seiten des 233 Seiten starken Sommerflugplans

Immer größer, immer weiter... ?!

Der **Münchner Flughafen** betreibt seit einiger Zeit gigantische Ausbaumaßnahmen:

- Das im Juni 2003 eröffnete 2. Terminal war zeitweise Europas größte Baustelle.
- Zusätzlich entsteht ein Satellit – ein weiteres Frachtgebäude für Umsteiger –, wobei bereits Planungen für eine Erweiterung laufen.

Das Ziel der Planer und Betreiber ist München entgegen ursprünglichen Zusagen zu einem internationalen Drehkreuz auszubauen.

Der VCD erinnert daran, daß der Münchner Flughafen nur als bayerischer Flughafen gedacht war und lehnt den Ausbau zu einem internationalen Drehkreuz ab.

Subventionen ohne Ende...

Das sind die Fakten:

- Noch immer zahlt der gewerbliche Flugverkehr keine Steuern für Kerosin.
- Flüge innerhalb der EU sind von der Mehrwertsteuer befreit.
- Der Staat subventioniert direkt und indirekt (über Kredite) Flughafenausbaumaßnahmen in großem Umfang.

Für den Münchner Flughafen gibt es Extrageschenke:

- Seit 1972 verfügt er über einen Kredit von 2,5 Milliarden aus Steuergeldern und hat seit 1972 erst ein einziges Mal Zinsen gezahlt.
- Pro Tonne Kerosin bekommen die Fluggesellschaften noch 15 € (bei Langstreckenflügen) aus Steuermitteln geschenkt. Die Staatsregierung begründet dies mit der besonderen geographischen Lage innerhalb Deutschlands.



Das Märchen von der Jobmaschine

In den meisten Bundesländern laufen Bestrebungen die Flughäfen auszubauen. Es wird dabei oft irreführend argumentiert, daß mehr Fluggäste mehr Arbeitsplätze bringen würden. Doch in Wirklichkeit zerstört der Flugverkehr viele heimische Arbeitsplätze, da billige und oft minderwertige Waren eingeflogen und deutsche Firmen verdrängt werden.

Müssen Menschen dem Flughafen weichen?

Im neuen Landesentwicklungsprogramm ist eine **Fläche von 1500 Hektar** als Vorrangfläche für den Flughafen München ausgewiesen.

In diesem Gebiet, in dem auch zwei Orte liegen, ist die Planungshoheit der betroffenen Gemeinden stark eingeschränkt. Die dort lebenden Menschen wissen nicht, ob ihre Kinder in der Heimat, in der sie geboren wurden, aufwachsen werden.

Diese Vorrangfläche soll offensichtlich Platz schaffen für eine 3. Startbahn, was von der Bayer. Staatsregierung derzeit noch dementiert wird.



Aufnahme: Fotoatelier Bauersachs, Erding

Jetzt ist es genug!

Seit 2002 gründeten sich zahlreiche Bürgerinitiativen bzw. wurden sie wiederbelebt (mittlerweile über ein Dutzend).

Sie kämpfen gegen eine drohende 3. Startbahn, die ausufernden Ausbaupläne am Münchner Flughafen und den zunehmenden Fluglärm.

Bisherige Aktionen:

- Demonstration mit 1000 Teilnehmern gegen die Vorrangfläche (Januar 2003)
- Gegenveranstaltung anlässlich der Eröffnung des 2. Terminals (Juni 2003)
- Zahlreiche Informationsveranstaltungen für die betroffene Bevölkerung